



Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem die Rodungen am Hilsberg so gut wie abgeschlossen sind, und man nicht mehr von einem Wald sprechen kann, möchte ich Ihnen gerne anhängende Fotos schicken.

Die Fotos vermitteln nur einen abgeschwächten Eindruck der schockierenden Wirklichkeit.

Sollte die Windkraftanlage gebaut werden, wird die Stromerzeugung niemals in einer Relation zu dem Schaden stehen, der hier entstanden ist, da die Genehmigung dermaßen viele Auflagen beinhaltet, dass die Anlagen nicht rentabel sein werden.

Wir haben von einem Politiker der "Grünen" sinngemäß gesagt bekommen, wir sollten uns nicht so anstellen. Von einem Parteigenossen hieß es ähnlich, es sei nicht gerecht, aber wir sollten uns damit abfinden.

Es ist nicht nur die Zerstörung eines sehr wertvollen Waldgebietes, sondern - bedingt durch die hier vorkommenden Tiere: Rotmilan, Uhu, Rauhfußkauz, Schwarzstorch, Ziegenmelker, Raubwürger, Haselhuhn und Wildkatze - die Zerstörung ihres Lebensraums.

Die Inbetriebnahme des Windparks stellt für die meisten von ihnen eine direkte tödliche Gefahr dar. Wie Prof. Dr. Kraft unserem ehemaligen Landrat sagte, es sei ein Kleinod, das es zu schützen gelte.

Die Unterstützung ist uns verwehrt geblieben.

Ganz im Gegenteil, das Bestreben der Gemeinde Bad Endbach den Windpark möglichst noch dieses Jahr ans Stromnetz anschließen zu können, wurde von allen Seiten unterstützt - ehem. Landrat Herr Fischbach, Regierungspräsidium, speziell Herr Dr. Wittek, VG Gießen bis hin zum VGH Kassel, der den finanziellen Interessen Bad Endbachs mehr Gewicht beimaß als den Interessen des Naturschutzes.

Es war unser Bestreben, den Erhalt des Waldgebietes zu erreichen, zumindest bis zum Abschluss des gerichtlichen Hauptverfahrens.

Dies ist uns nun nicht gelungen, aber nicht, weil wir nicht Recht gehabt hätten, sondern weil man uns diese Chance nicht eingeräumt hat.

Dies ist kein Gewinn für die Politiker, erst recht nicht für die Natur, wie man so gerne glauben machen möchte.

Man kann gewiss nicht davon reden, dass wir "mitgenommen" worden sind.

Dieser überstrapazierte Ausdruck ist eine hohle Phrase und übertrifft hier in unserem Fall alles an Ironie und Arroganz.

Hochachtungsvoll

Sibylle Ossenbach-Beinborn



Mehr zu diesen lokalen Auswirkungen des EEG im Kreis Marburg-Biedenkopf finden Sie unter www.bi-holzhausen.de . Die grundlegenden Probleme des „Ökostroms“ inklusive Lösung finden Sie mit einem Klick auf das Bild rechts.

VERNUNFTKRAFT.
Bundesinitiative für vernünftige Energiepolitik

Euer „Ökostrom“ macht mir Angst.



Bitte kommt zur Vernunft.

Es werden Bundesländer über regionale Maßnahmen in der Wildtier-gegnung.

www.vernunftkraft.de

